

Das Luxemburger Land.



Organ für vaterländische Geschichte, Kunst und Literatur.

N^o 22.

Luxemburg, 3. Juni 1883.

II. Jahrg.

Inhalt: Wie die Waisenkinder von Ihig den Einzug J. J. MM. feierten. — Die allgemeine Aderbau-Ausstellung zu Ettelbrück. — L'ancien Hôtel du Gouvernement. — Eine Urkunde. — Etwas über heimatliche Literatur. — Sagen und Legenden. — Alterthümer und Kunstdenkmäler. — Kunst und Literatur. — D'schnëcklekelchon. — Hypnotisme et magnétisme animal. — Eine wahre Geschichte.

Wie die Waisenkinder von Ihig den Einzug J. J. MM. gefeiert haben.

Wie liegt das Dorf so still im Sonnenschein!
In lichter Bläue wölbt sich hoch der Himmel;
Ein sanftes Lüftchen flüstert in den Bronen
Der alten Linden; traumbefangen liegen
Die blüh'nden Gärten. Von der Stadt herüber
Die Salven donnern, Glocken jubeln drein,
Und rufen in die Lande weit hinein:
„Der König und die Kön'gin ziehen ein!“

Die schlichten Häuser stehen wie verlassen,
Denn Alle zog es nach der Felsenstadt,
Den König und die Kön'gin zu begrüßen.
— Im Klosterhose herrscht geschäftig Treiben;
Festlich gepuht sind heut die kleinen Waisen
Und tummeln jauchzend sich in frohem Spiel.
Wohlthät'ge Spender sandten milde Gaben
Den armen Kleinen zu dem Königsfest,
Damit auch sie die allgemeine Freude,
Den allgemeinen Jubel theilen sollten.

Im weiten Hof, im Schatten blüh'nder Linden,
Sitzt an den blankgebohten, langen Tischen
Die junge Schaar beim reichen Festesmahl.
Die Nonne mit den lieben ernsten Bügen
Trifft in des heitern Kinderkreises Mitten
Und spricht mit sanfter Stimme: „Liebe Kinder!
„Wir feiern heut' ein schönes, hohes Fest,
„Den Einzug des geliebten Königspaares.